# DEUTSCH-TEST FÜR ZUWANDERER

## MODELLSATZ JUGENDINTEGRATIONSKURS

GOETHE-INSTITUT

Gefördert durch:

Bundesministerium des Innern

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

dtz Deutsch-Test für Zuwanderer

telc LANGUAGE TESTS

Der Deutsch-Test für Zuwanderer wurde gemeinsam vom Goethe-Institut und telc entwickelt.

**Impressum**

© Goethe-Institut e.V. und telc GmbH 2009

Goethe-Institut e.V.
Bereich 41 – Sprachkurse und Prüfungen
Dachauer Straße 122, 80637 München

1. Auflage 2009

Gestaltung: Felix Brandl Graphik-Design AGD | München
Fotos: Gerd Pfeiffer, München
Druck: Color-Offset GmbH, München

## Inhalt

| | |
|---|---|
| Vorwort | 3 |
| Die Prüfungsteile im Überblick | 4 |
| Was die Prüfungsteilnehmenden können | 5 |

**Kandidatenblätter**

| | |
|---|---|
| Hören | 7 |
| Lesen und Schreiben | 13 |
| Antwortbogen Hören, Lesen | 24 |
| Antwortbogen Schreiben | 25 |
| Sprechen | 27 |

**Prüferblätter**

| | |
|---|---|
| Transkriptionen zum Tonträger | 34 |
| Lösungen Hören, Lesen | 37 |
| Bewertungskriterien Schreiben | 38 |
| Hinweise zur Mündlichen Prüfung | 39 |
| Bewertungskriterien Sprechen | 41 |
| Bewertungsbogen Sprechen | 42 |

## Vorwort

Der *Deutsch-Test für Zuwanderer* richtet sich an Migrantinnen und Migranten, die dauerhaft in Deutschland leben möchten. Er wird als abschließende Sprachprüfung im Integrationskurs durchgeführt. Ab 2009 ersetzt er die bisher zu diesem Zweck durchgeführten Prüfungen „Zertifikat Deutsch“ und „Start Deutsch 2“.

Das Goethe-Institut hat diese Prüfung zusammen mit der telc GmbH im Auftrag des Bundesministeriums des Innern entwickelt.

Der neue Deutschtest basiert auf dem Rahmencurriculum für die Integrationskurse. Diese Deutschprüfung ist präzise an den Bedürfnissen von Zuwanderinnen und Zuwanderern ausgerichtet.
Sie misst Sprachkenntnisse der elementaren und selbstständigen Sprachverwendung auf den Niveaustufen A2 und B1 des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen*. Erfolgreich Teilnehmende erhalten ein Zertifikat, das die erreichte Stufe (A2 oder B1) ausweist.

Zum Erreichen des Sprachniveaus B1 sieht das *Bundesamt für Migration und Flüchtlinge* (BAMF) in der Regel 600 Unterrichtseinheiten in allgemeinen Integrationskursen vor. Der Besuch eines Integrationskurses ist nicht Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung.

Der *Deutsch-Test für Zuwanderer* (A2–B1) findet bei akkreditierten Integrationskursträgern statt.

Wir wünschen allen Teilnehmenden viel Erfolg bei der Vorbereitung.

Im April 2009

Michaela Perlmann-Balme

**Die Prüfungsteile im Überblick**

| | Teil | Text | Aufgaben | Minuten |
|---|---|---|---|---|
| Hören | 1 | Ansagen am Telefon, öffentliche Durchsagen | 4 | 25 |
| | 2 | Radioinformationen | 5 | |
| | 3 | Gespräche | 8 | |
| | 4 | Meinungsäußerungen | 3 | |
| Lesen | 1 | Kataloge, Register, Verzeichnisse | 5 | 45 |
| | 2 | Anzeigen | 5 | |
| | 3 | Presse, formelle Mitteilungen | 6 | |
| | 4 | Informationsbroschüren | 3 | |
| | 5 | Formeller Brief | 6 | |
| Schreiben | 1 | Mitteilungen im formellen Register | 1 | 30 |
| Sprechen | 1a | Vorstellen | 1 | circa 10 pro Teilnehmer/in |
| | 1b | Nachfragen beantworten | 1 | |
| | 2a | Informationen geben | 1 | |
| | 2b | Vergleichen, erzählen | 1 | |
| | 3 | Etwas aushandeln | 1 | |

## Allgemeine Hinweise zur Prüfung

### Schriftliche Prüfung

Zur schriftlichen Prüfung gehören die Teile *Hören, Lesen* und *Schreiben*.
In *Hören* und *Lesen* sollen Sie gesprochene und schriftliche deutsche Texte verstehen.
Zu den verschiedenen Texten lösen Sie insgesamt 45 Aufgaben durch Ankreuzen.
Die Lösungen erarbeiten Sie sich am besten zuerst auf dem Aufgabenblatt und übertragen erst am Ende alle Kreuze auf den Antwortbogen. So haben Sie noch einmal die Möglichkeit, Ihre Antworten zu korrigieren. Sie haben zum Lösen der Aufgaben in den Teilen *Hören* und *Lesen* inklusive Ankreuzen 70 Minuten Zeit.

Im Teil *Schreiben* sollen Sie einen Brief schreiben. Dafür haben Sie noch einmal 30 Minuten Zeit.

### Mündliche Prüfung

Die mündliche Prüfung hat drei Teile und dauert insgesamt circa 20 Minuten.
Sie kann mit einem oder zwei Teilnehmenden durchgeführt werden.
Normalerweise sind es zwei. Die Teilnehmenden sprechen mit einem/einer Prüfenden.
In der Prüfung soll ein interessantes Gespräch entstehen, in dem beide Partner etwas sagen.
Jede/r Teilnehmende spricht etwa 10 Minuten.

Bewertet wird, wie gut Ihr Deutsch schon ist. Das heißt vor allem, ob Sie zu den Aufgaben etwas sagen können, aber auch, wie ausführlich und genau Sie sprechen.
Kriterien sind Aussprache, Flüssigkeit, Korrektheit und Wortschatz.

### Ergebnisse

Haben Sie in den Aufgaben zum *Hören* und *Lesen* mindestens 20 von 45 Aufgaben richtig gelöst, steht im Zeugnis die Stufe A2, ab 33 von 45 Aufgaben die Stufe B1. In den Teilen *Schreiben* und *Sprechen* wird von den Prüfenden bewertet, ob Ihre Leistung eher A2 oder B1 entspricht.

Das Zeugnis bescheinigt, welche Stufe Sie in jedem Teil und insgesamt erreicht haben.
Haben Sie im *Sprechen* und mindestens in einem schriftlichen Teil, also in:

- *Sprechen* und *Hören* + *Lesen* oder
- *Sprechen* und *Schreiben*

die Stufe B1 erreicht, erhalten Sie als Gesamtergebnis B1.

## Was die Prüfungsteilnehmenden können

**A2**

Sie können

- die wichtigsten Informationen in alltäglichen Gesprächen, kurzen Ansagen aus dem Radio, Nachrichten am Telefon verstehen,
- die wesentlichen Informationen aus kurzen Zeitungstexten, alltagsbezogenen Anzeigen und öffentlichen Hinweistafeln entnehmen,
- in Geschäften und im Internet übliche Formulare ausfüllen,
- Mitteilungen schreiben, die sich auf das unmittelbare Lebensumfeld beziehen,
- sich im Gespräch vorstellen und über die eigene Lebenssituation austauschen,
- in Gesprächen zu Alltagsthemen Informationsfragen stellen und beantworten,
- in Alltagsgesprächen etwas vereinbaren oder aushandeln.

**B1**

Sie können

- in Alltagssituationen wichtige Informationen aus Gesprächen, öffentlichen Durchsagen und Radiomeldungen auch im Detail verstehen,
- wichtige Informationen aus Zeitungstexten, Statistiken und alltagsbezogenen Beschreibungen auch im Detail entnehmen,
- zusammenhängende, private oder halbformelle Mitteilungen schreiben: Briefe, E-Mails,
- ein einfaches, direktes Gespräch über persönlich interessierende Themen führen, kurz ihre Meinung dazu äußern und angemessen auf die Meinung ihrer Gesprächspartner reagieren,
- in Alltagssituationen über etwas berichten, etwas vorschlagen oder etwas vereinbaren.

**Für diesen Testteil benötigen Sie die Hörtexte. Diese können Sie entweder auf CD bestellen oder unter www.goethe.de/dtz kostenlos herunterladen.**

## Hören
## 25 Minuten

Sie hören Ansagen und Gespräche.

Lesen Sie zuerst die Aufgabe,
hören Sie dann den Text dazu.

Sie hören jeden Text einmal.

Für jede Aufgabe gibt es nur eine
richtige Lösung.

Schreiben Sie Ihre Lösungen auf den
**Antwortbogen**.

**Aufgabe 1**

Sie hören jetzt Ansagen am Telefon oder per Lautsprecher.
Zu jedem Text gibt es eine Aufgabe. Bitte kreuzen Sie die richtige Antwort an.

**Beispiel:**

**0** **Sie möchten etwas bestellen. Was sollen Sie tun?**

- a Die Null wählen.
- ~~b~~ Die Taste 1 drücken.
- c Mit einem Mitarbeiter sprechen.

**1** **Sie brauchen einen Termin bei Ihrer Versicherung. Was sollen Sie tun?**

- a Am Montag um acht Uhr anrufen.
- b Eine Nachricht auf den Anrufbeantworter sprechen.
- c Persönlich vorbeikommen.

**2** **Sie möchten Mitglied werden. Wo kann man sich informieren?**

- a Am Empfang.
- b Im Erdgeschoss.
- c Im Untergeschoss.

**3** **Was kostet das Stück Kuchen?**

- a Für alle 50 Cent.
- b Für Kursteilnehmer 50 Cent.
- c Für Lehrer 50 Cent.

**4** **Was soll Felix tun?**

- a Mit dem Jobcenter telefonieren.
- b Seinen Lebenslauf ins Jobcenter bringen.
- c Seine Zeugnisse ins Jobcenter bringen.

**Aufgabe 2**

Sie hören jetzt Ansagen aus dem Radio.
Zu jedem Text gibt es eine Aufgabe. Bitte kreuzen Sie die richtige Antwort an.

**5** **Wie wird das Wetter am Nachmittag?**

- a Die Sonne scheint.
- b Es kann regnen.
- c Es regnet nicht.

**6** **Auf der A8 gibt es**

- a einen Stau.
- b einen Unfall.
- c eine Umleitung.

**7** **Wann kann man frühstücken gehen?**

- a Am Freitag.
- b Am Samstag.
- c Am Sonntag.

**8** **Was für eine Sendung kann man um 18:10 im Radio hören?**

- a Eine Kindersendung.
- b Ein Gespräch mit Forschern.
- c Ein Gewinnspiel.

**9** **Was hören Sie?**

- a Den Wetterbericht.
- b Einen Gesundheitstipp.
- c Tipps für das Wochenende.

**Aufgabe 3**

Sie hören jetzt mehrere Gespräche. Zu jedem Gespräch lösen Sie zwei Aufgaben.
Bitte kreuzen Sie die richtige Antwort an.

**Beispiel:**

**01 Sie hören eine Besprechung zwischen Kollegen.** ☒ Richtig ☐ *Falsch*

**02 Worum geht es?**
- ☒ a Die Frau stellt Themen vor.
- ☐ b Die Frau ist neu in der Firma.
- ☐ c Der Mann erzählt von seinen Urlaubserlebnissen.

**10 Frau Meybohm spricht mit ihrem Lehrer.** ☐ Richtig ☐ *Falsch*

**11 Ihr Problem bei technischen Berufen ist, dass**
- ☐ a das Männerberufe sind.
- ☐ b sie nicht gut genug ist.
- ☐ c Technik sie nicht interessiert.

**12 Frau Bathily möchte ein Konto eröffnen.** ☐ Richtig ☐ *Falsch*

**13 Was ist das Problem?**
- ☐ a Beide Eltern müssen unterschreiben.
- ☐ b Sie verdient noch kein Geld.
- ☐ c Sie weiß nicht, wo ihr Vater wohnt.

**14 Tanja möchte einen Computer kaufen.** ☐ Richtig ☐ *Falsch*

**15 Wann treffen sich Julia und Tanja?**
- ☐ a Heute Nachmittag.
- ☐ b Morgen Nachmittag.
- ☐ c Morgen Vormittag.

**16 Michael lädt Jasmin ins Kino ein.** ☐ Richtig ☐ *Falsch*

**17 Wie viel muss Michael bezahlen?**
- ☐ a 30 Euro.
- ☐ b Mehr als 30 Euro.
- ☐ c Nichts.

**Aufgabe 4**

Sie hören Aussagen zu einem Thema.
Lesen Sie zunächst die Sätze a bis f. Sie haben dafür eine Minute Zeit.
Entscheiden Sie dann beim Hören, welcher Satz zu welcher Aussage passt.

| Nr. | Beispiel | 18 | 19 | 20 |
|---|---|---|---|---|
| Lösung | a | | | |

~~a~~ Das Leben in einer Wohngemeinschaft bringt nur Probleme.

b Die meisten Menschen leben heute lieber alleine.

c Ein Leben in der Großfamilie ist heute eher selten.

d In einer Wohngemeinschaft fühlen sich junge Leute nicht einsam.

e Wenn Alt und Jung zusammen wohnen, hat das viele Vorteile.

f Wenn man mit anderen zusammen lebt, kann man viel voneinander lernen.

**Schreiben Sie jetzt Ihre Lösungen auf den Antwortbogen.**

linke Seite vakat

## Lesen und Schreiben
## 45 und 30 Minuten

Sie lesen Anzeigen, Artikel, Mitteilungen etc.
Zu jedem Text gibt es Aufgaben.
Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem **Antwortbogen**.

Danach schreiben Sie eine Mitteilung.
Schreiben Sie Ihren Text auf den Antwortbogen.

**Aufgabe 1**

Sie sind auf einer Veranstaltung und lesen das Programm.
Lesen Sie die Aufgaben 1 bis 5 und den Text. Welcher Ort passt?
Bitte kreuzen Sie die richtige Antwort an.

**Beispiel:**

**0** **Sie möchten sich sportlich bewegen.**

- [a] Musiksaal
- [~~b~~] Sporthalle
- [c] anderer Ort

**1** **Sie wollen selbst Musik machen.**

- [a] Aula
- [b] Musiksaal
- [c] anderer Ort

**2** **Sie möchten wissen, wie die VHS früher war.**

- [a] Pausenhalle
- [b] Schulhof
- [c] anderer Ort

**3** **Sie wollen ein paar chinesische Wörter lernen.**

- [a] Musiksaal
- [b] Pausenhalle
- [c] anderer Ort

**4** **Sie möchten fotografieren lernen.**

- [a] Pausenhalle
- [b] Schulhof
- [c] anderer Ort

**5** **Sie möchten Speisen aus anderen Ländern probieren.**

- [a] Musiksaal
- [b] Pausenhalle
- [c] anderer Ort


dtz. Deutsch-Test für Zuwanderer telc LANGUAGE TESTS GOETHE-INSTITUT

## Fest-Programm der Volkshochschule (VHS) im Schulzentrum Süd, 26. April

vhs

### Sporthalle:

15:00 Hockey-Crashkurs
16:00 Fußball
17:00 Volleyballspiel– bitte in die Liste an der Tür eintragen

### Aula:

15:00 „Die Römer kommen“ – Theaterstück
16:00 Concert Band – Unsere Musikgruppe sorgt für gute Musik
17:30 Modenschau
18:00 T-Shirts bemalen
Ausstellung: Rom-Fahrt des Italienisch-Kurses – Fotos

### Musiksaal:

15:30 Informationsveranstaltung: Französisch lernen – aber wie?
16:00 Film: Hunger ist der beste Koch
17:00 Wir spielen dein Lieblingslied – du singst!
Ab 19:00 Disco

### Pausenhalle: 15 – 22 Uhr

Foto-Ausstellung: Unser letztes Semester
Spiel- und Schachcafé
Carrerabahn – Spielzeugautos fahren
Waffeln, Sushi, Milchshakes, Fingerfood, Internationale Spezialitäten

### Schulhof: 15 – 18 Uhr

Gymnastik und Pilates
Fremde Sprachen erleben – Kleiner Sprachkurs
15, 16, 17 Uhr: Kleiner Fotokurs
Informationen über unsere Schule – von den Anfängen bis heute

**Aufgabe 2**

Lesen Sie zuerst die Aufgaben 6 bis 10 und suchen Sie dann in den Anzeigen a bis h:
Welche Anzeige passt zu welcher Situation?
Für eine Aufgabe gibt es keine Lösung. Kreuzen Sie in diesem Fall **X** an.

**6** **Marisa will in den Sommerferien etwas für den Schutz der Natur und der Tiere tun.**

**7** **Sandra ist gerne im Internet und möchte damit etwas Geld verdienen.**

**8** **Peter sucht eine Ausbildung, bei der er viel mit Menschen zu tun hat.**

**9** **Eva interessiert sich für Pflegeberufe.**

**10** **Niko möchte regelmäßig etwas Geld verdienen und hat dafür am Wochenende Zeit.**

a

**Online-Umfragen und Produkte testen**
Wir suchen noch Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 13 und 35 Jahren, die Spaß daran haben, hin und wieder an Befragungen im Internet teilzunehmen. Für jede Teilnahme an einer Umfrage erhältst du zwischen 0,50 € und 3,00 €. Zudem werden Produkte getestet. Die Anmeldung ist völlig kostenlos und unverbindlich.

b

**Geld verdienen beim Spazierengehen**
Wir suchen für mittwochs und freitags zuverlässige Zeitschriftenzusteller/innen ab 16 Jahren. Das Zustellgebiet liegt in Ihrem Wohnort und ist zu Fuß oder Fahrrad leicht zu erreichen (evtl. auch nur als Ferienjob).
Sie sind freundlich und zuverlässig, dann richten Sie Ihre Bewerbung telefonisch oder per E-Mail an uns.

c

**Dein ultimativer Sommerjob! Jetzt schon bewerben!**
Du willst etwas Sinnvolles in deiner Freizeit machen? Der Pandabär in China braucht deine Unterstützung! Du willst helfen? Dann bewirb dich JETZT! Du bist mindestens 18 Jahre und hast drei Wochen Zeit am Stück. Wir zahlen 1450 EUR pro Monat.

d

**Ausbildung: Bürokaufmann**
Gesucht wird ein/e Auszubildende/r für die engagierte Mitarbeit in unserem Unternehmen. Sie haben Interesse an Finanzthemen und sind kreativ? Dann passen Sie zu uns. Gute Kenntnisse haben Sie in Word, Excel, E-Mail-Programm Outlook und im regelmäßigen Umgang mit Texten und mit der Presse. Gewünschtes Bewerberalter ab 18.

e

**Samstags Geld verdienen! Schüler und Studenten für Verteiltätigkeit gesucht.**
Zustellung von Zeitungen immer am Samstagvormittag. Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit. Bitte teilen Sie uns bei Ihrer Bewerbung unbedingt Ihre Telefonnummer und genaue Anschrift mit. Gewünschtes Bewerberalter ab 14 Jahre. Das ist ein 400-EURO-Job.

f

**Ausbildung zum Kaufmann/zur Kauffrau im Einzelhandel**
Sie finden, dass Kommunikation der Schlüssel ist? Wir auch. Und wir freuen uns über Ihr Interesse am Kunden, Ihre Neugier auf den Verkauf und kaufmännische Zusammenhänge. Wenn Ihre Noten ebenfalls gut sind und mindestens zum erfolgreichen Abschluss der Fachoberschulreife führen – dann sollten wir uns kennenlernen.

g

**Ausbildungsplatz zum Elektroniker/in für Geräte u. Systeme**
**Anforderungen:** Guter Schulabschluss, technisches Interesse und Verständnis, räumliches und funktionales Vorstellungsvermögen, Geschicklichkeit, zeichnerische Veranlagung, Fremdsprachenkenntnisse, z. B. Englisch.
**Jobbeschreibung:** Anfertigen mechanischer Teile und Herstellen mechanischer Verbindungen, Zurichten, Verlegen und Anschließen elektrischer Leitungen, Kundenbetreuung.
Wir freuen uns über Ihre Bewerbung!

h

**JUGENDLICHE FÜR IDEENFINDUNG GESUCHT**
Bist du zwischen 16 und 19 Jahren jung? Hast du Lust mit deinen Ideen in der Automobilproduktion die Zukunft mitzubestimmen? Dann bist du genau die Person, die wir suchen. Du arbeitest dabei mit anderen jungen Leuten zusammen. Du erlebst einen spannenden und spaßigen Tag und verdienst zusätzlich 80 Euro.

**Aufgabe 3**

Lesen Sie die Meldungen und Mitteilungen und lösen Sie die Aufgaben 11 bis 16.

## Sprachunterricht auf der Bühne

"The Flying Fish Theatre" besuchte in dieser Woche die Kaiserpfalz-Realschule. Das englische Schauspiel-Team bringt Schülerinnen und Schülern die englische Sprache durch Theater näher. Aufgeführt wurden an diesem Vormittag zwei Stücke. Die siebten Klassen sahen das Musical "Mc Vamp". Für die achten und neunten Klassen stand das Stück "Furious Games" auf dem Stundenplan. Nach den Stücken konnten die Schüler die Schauspieler befragen. Natürlich auf Englisch.
Bereits zum dritten Mal war "The Flying Fish Theatre" an der Realschule zu Gast und hat gute Erfahrungen gemacht. Das sei besser, als Grammatik zu büffeln oder Vokabeln zu pauken, meinten natürlich auch die Schüler.

**11** **In der Kaiserpfalz-Realschule lernen die Schüler Englisch nur über das Theaterspielen.**

Richtig | *Falsch*

**12** **Die Schüler**

a lernen so am liebsten Englisch.
b sehen alle dasselbe Stück.
c spielen selbst Theater.

## Führerschein mit 17 ist eine gute Sache

Die Fahrprüfung zum begleiteten Fahren mit 17 kann inzwischen in vielen Bundesländern abgelegt werden. Seit dem 1. September 2005 können sich Jugendliche, die mindestens 16,5 Jahre alt sind, bei einer Fahrschule zur Führerscheinausbildung anmelden. Wenn die Fahranfänger die Fahrprüfung bestanden haben und 17 Jahre alt sind, dürfen sie dann selbst fahren, wenn ein geübter älterer Fahrer mit im Auto sitzt. Sie erhalten eine Prüfungsbescheinigung, in der die Begleitpersonen mit Namen eingetragen sind.
Nach Einschätzung vieler Experten ist der Führerschein mit 17 ein wichtiger Baustein für mehr Sicherheit bei Fahranfängern. Die jungen Fahrer verursachen später 40 Prozent weniger Unfälle.

**13** **Den Führerschein mit 17 kann man jungen Leuten nur empfehlen.** Richtig *Falsch*

**14** **17-Jährige**

a dürfen auch ohne Fahrschule einen Führerschein machen.
b dürfen nur zusammen mit Erwachsenen fahren.
c müssen mehr auf ältere Personen im Straßenverkehr achten.

*Fortsetzung* **Aufgabe 3**

Liebe junge Kunden,

wir möchten euch heute unser gebührenfreies Girokonto vorstellen. Das XL-Konto ist speziell für Schüler, Studenten und Auszubildende bis zum 27. Lebensjahr.

Es gibt Zinsen wie auf einem Sparbuch. Mit der XL-BankCard könnt ihr Kontoauszüge drucken und Geld am Geldautomaten abheben.

Außerdem könnt ihr das Taschengeld der Eltern oder das erste Gehalt überweisen lassen und Rechnungen selber bezahlen. Auch Handyrechnungen könnt ihr problemlos abbuchen lassen. Die Teilnahme am Online-Banking ist mit diesem Konto ebenfalls möglich.

Ab dem nächsten Jahr haben wir dann etwas Besonderes für euch: Mit eurer XL-BankCard spart ihr 20 Euro beim Kauf eines neuen Handys bei Elektro Schmidt.

Euer Volksbank-Team

**15** **Die Bank bietet jungen Leuten ein kostenloses Konto an.** Richtig *Falsch*

**16** **Ab nächstem Jahr kann man**

a Rechnungen bezahlen.
b eine Bankkarte bekommen.
c weniger für ein neues Mobiltelefon zahlen.

**Aufgabe 4**

Lesen Sie zuerst die Aufgaben 17 bis 19 und suchen Sie dann die Informationen im Text.

## Ausbildung im Lebensmitteleinzelhandel

Cent Supermärkte sind ein Teil der Cent Group, einem der bedeutendsten Handelskonzerne in Europa. Mit rund 2000 Märkten gilt Cent als Frische-Spezialist.

**Werden auch Sie Azubi**
Die Berufswahl ist eine Entscheidung fürs Leben. Jetzt kommt es darauf an, den Beruf zu wählen, der Ihnen Spaß macht. Prüfen Sie deshalb genau, ob unser Angebot Ihren Zukunftsvorstellungen entspricht.
**Erst einmal reinschnuppern!**
Die richtige Berufswahl zu treffen ist eine schwere Entscheidung. Wir unterstützen Sie dabei mit unserem Angebot, für einige Tage die Praxis in einem unserer Märkte kennenzulernen.
**Schülerpraktikum**
Ein Praktikum bei uns gibt Ihnen die Möglichkeit, unser Unternehmen und Ihren zukünftigen Beruf einmal so richtig „unter die Lupe“ zu nehmen. Vor Ort werden Sie mehrere Wochen lang alles Wichtige über die Organisation eines Marktes hautnah miterleben.

**Wir bieten:**
- Eine Ausbildung, die Spaß macht
- Abwechslungsreiche Tätigkeiten
- 5-Tage-Woche.
- Seminare

**Karrierestart gleich nach der Ausbildung**
- Sicherer Arbeitsplatz
- Perspektiven
- Schnelle Übernahme von ersten Fach- und Führungsaufgaben
- Weiterbildung

Interessante Berufe warten auf Sie!

Bitte senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.
Wir freuen uns auf Ihre Zuschrift.

**17** **Auszubildende müssen bei Cent erst eine Prüfung machen.** Richtig *Falsch*

**18** **Die Ausbildung bei Cent dauert mehrere Wochen.** Richtig *Falsch*

**19** **Cent bietet außer einer Ausbildung auch die Möglichkeit für ein Praktikum.** Richtig *Falsch*

**Aufgabe 5**

Welche Wörter passen hier? Bitte kreuzen Sie die richtige Lösung an: a, b oder c.

Delmenhorst, den 12.09.

**Spaß am Unterrichten?**

Vielleicht können Sie **(0)** helfen? Ich bin 19 Jahre alt und **(20)** im Herbst eine Lehre bei einer Bank. Deshalb **(21)** ich mein Deutsch verbessern. **(22)** Sie fließend Deutsch sprechen und zweimal in der Woche Zeit haben, dann wäre das perfekt **(23)** mich. Die Stunden kann ich **(24)** bezahlen oder Ihnen im Haushalt und Garten helfen.
Sie **(25)** mich telefonisch unter 0341-41 41 41.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Beispiel:** | **0** | a mein | b mich | ☒ c mir |
| | **20** | a anfange | b beginne | c werde |
| | **21** | a mag | b möchte | c mochte |
| | **22** | a Wann | b Wenn | c Wie |
| | **23** | a für | b um | c vor |
| | **24** | a entweder | b oder | c sowohl |
| | **25** | a erreichen | b rufen | c telefonieren |

**Schreiben Sie jetzt Ihre Lösungen auf den Antwortbogen.**

**Aufgabe**

Wählen Sie eine Aufgabe aus: Aufgabe A **oder** Aufgabe B.
Zeigen Sie, was Sie können: Schreiben Sie möglichst viel.
Schreiben Sie Ihren Text auf den Antwortbogen.

## Aufgabe A

Sie haben im Internet die Werbung für einen Kurs „Deutsche Sprache und Kultur für junge Leute“ gesehen. Sie interessieren sich dafür, haben aber noch einige Fragen.

Schreiben Sie über folgende Punkte an Frau Pfeiffer vom Sprachinstitut:

- Grund des Schreibens
- Unterrichtsprogramm / Lehrbuch
- Kontakte zu Vereinen
- Freizeitprogramm

## Aufgabe B

Sie möchten einen Ausbildungsplatz finden. In der Zeitung haben Sie gelesen, dass eine Firma in einem für Sie interessanten Beruf Auszubildende sucht.
Schreiben Sie eine Bewerbung an die Firma.

Schreiben Sie über folgende Punkte an Herrn Schmitz von der Personalabteilung:

- Grund für Ihr Schreiben
- Schule
- Hobbys / Interessen
- Sprachkenntnisse

telc LANGUAGE TESTS

# Deutschtest für Zuwanderer A2-B1

## Antwortbogen · Hören, Lesen

GOETHE-INSTITUT

Testsatz

Prüfungsteilnehmer Nr.:

Familienname _____

Vorname _____

## Hören

### Aufgabe 1

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | a | b | c |
| 2 | a | b | c |
| 3 | a | b | c |
| 4 | a | b | c |

### Aufgabe 2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 5 | a | b | c |
| 6 | a | b | c |
| 7 | a | b | c |
| 8 | a | b | c |
| 9 | a | b | c |

### Aufgabe 3

| | | |
|---|---|---|
| 10 | Richtig | *Falsch* |
| 11 | a b c | |
| 12 | Richtig | *Falsch* |
| 13 | a b c | |
| 14 | Richtig | *Falsch* |
| 15 | a b c | |
| 16 | Richtig | *Falsch* |
| 17 | a b c | |

### Aufgabe 4

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 18 | a | b | c | d | e | f |
| 19 | a | b | c | d | e | f |
| 20 | a | b | c | d | e | f |

## Lesen

### Aufgabe 1

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | a | b | c |
| 2 | a | b | c |
| 3 | a | b | c |
| 4 | a | b | c |
| 5 | a | b | c |

### Aufgabe 2

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 6 | a | b | c | d | e | f | g | h | x |
| 7 | a | b | c | d | e | f | g | h | x |
| 8 | a | b | c | d | e | f | g | h | x |
| 9 | a | b | c | d | e | f | g | h | x |
| 10 | a | b | c | d | e | f | g | h | x |

### Aufgabe 3

| | | |
|---|---|---|
| 11 | Richtig | *Falsch* |
| 12 | a b c | |
| 13 | Richtig | *Falsch* |
| 14 | a b c | |
| 15 | Richtig | *Falsch* |
| 16 | a b c | |

### Aufgabe 4

| | | |
|---|---|---|
| 17 | Richtig | *Falsch* |
| 18 | Richtig | *Falsch* |
| 19 | Richtig | *Falsch* |

### Aufgabe 5

| | | | |
|---|---|---|---|
| 20 | a | b | c |
| 21 | a | b | c |
| 22 | a | b | c |
| 23 | a | b | c |
| 24 | a | b | c |
| 25 | a | b | c |

telc LANGUAGE TESTS

# Deutschtest für Zuwanderer A2-B1

## Antwortbogen · Schreiben

GOETHE-INSTITUT

Testsatz

Prüfungsteilnehmer Nr.:

Familienname, Vorname _____

DTZ_Antwort_Schreiben_05-1

**Von den Prüfenden auszufüllen !**

| Aufgabe 2 | Bewerter 1 B1 | | A2 | | A1 | 0 | Bewerter 2 B1 | | A2 | | A1 | 0 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Inhalt | 5 | 4 | 3 | 2 | 1 | 0 | 5 | 4 | 3 | 2 | 1 | 0 |
| | gut erfüllt | erfüllt | gut erfüllt | erfüllt | gut erfüllt | nicht erfüllt | gut erfüllt | erfüllt | gut erfüllt | erfüllt | gut erfüllt | nicht erfüllt |
| Kommunikative Gestaltung | | | | | | | | | | | | |
| Korrektheit | | | | | | | | | | | | |
| Wortschatz | | | | | | | | | | | | |

Unterschrift Bewerter 1

Unterschrift Bewerter 2

Datum

## Sprechen
## 10 Minuten pro Teilnehmende/n

Sie sollen ein Gespräch mit
Ihrem Partner/Ihrer Partnerin führen.

Dazu bekommen Sie drei Aufgaben.

## Hinweise zur mündlichen Prüfung

Die mündliche Prüfung dauert insgesamt circa 20 Minuten und kann als Paar- oder als Einzelprüfung durchgeführt werden. Im Falle der Einzelprüfung sprechen Sie mit einem/einer der Prüfenden.
In der Prüfung soll ein interessantes Gespräch entstehen, in dem beide Partner/Partnerinnen zu Wort kommen. Antworten Sie so ausführlich wie möglich und gehen Sie auch auf die Beiträge des anderen ein.

**Aufgabe 1:**
**Sich vorstellen**

Eine/r der Prüfenden bittet Sie und Ihren Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin, sich kurz vorzustellen. Hierfür bekommen Sie beide die gleichen Hinweise.
Anschließend wird Ihnen eine/r der Prüfenden eine zusätzliche Frage stellen, zum Beispiel was Sie in Ihrer Freizeit am liebsten machen.

**Aufgabe 2:**
**Informationsaustausch**

In diesem Teil haben Sie und Ihr Partner/Ihre Partnerin je ein Bild zu einem Thema.
Zunächst bittet der/die Prüfende Sie und Ihren Partner/Ihre Partnerin, nacheinander über das Bild zu sprechen.
Danach stellt der/die Prüfende noch weitere Fragen. Sie können sich auch mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin über das Thema austauschen.

**Aufgabe 3:**
**Gemeinsam etwas planen**

Der/die Prüfende bittet Sie, mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin spontan etwas gemeinsam zu planen. Hierfür bekommen Sie einige Notizen.
Sie sollen sich gegenseitig Ihre Ideen mitteilen, Vorschläge machen und auf Vorschläge Ihres Gesprächspartners/Ihrer Gesprächspartnerin reagieren.

**Aufgabe 1**

**Teilnehmende/r A + B**

Stellen Sie sich bitte vor.

**Name**

**Geburtsort**

**Wohnort**

**Arbeit / Beruf**

**Familie**

**Sprachen**

**Aufgabe 2**

**Teilnehmende/r A**

**Teil A**

Sie haben in einer Zeitschrift ein Foto gefunden.
Berichten Sie Ihrer Gesprächspartnerin/Ihrem Gesprächspartner kurz:

- Was sehen Sie auf dem Foto?
- Was für eine Situation zeigt dieses Bild?

**Teil B**

Erzählen Sie: Welche Erfahrungen haben Sie damit?

**Aufgabe 2**

**Teilnehmende/r B**

**Teil A**

Sie haben in einer Zeitschrift ein Foto gefunden.
Berichten Sie Ihrer Gesprächspartnerin/Ihrem Gesprächspartner kurz:

- Was sehen Sie auf dem Foto?
- Was für eine Situation zeigt dieses Bild?

**Teil B**

Erzählen Sie: Welche Erfahrungen haben Sie damit?

**Aufgabe 3**

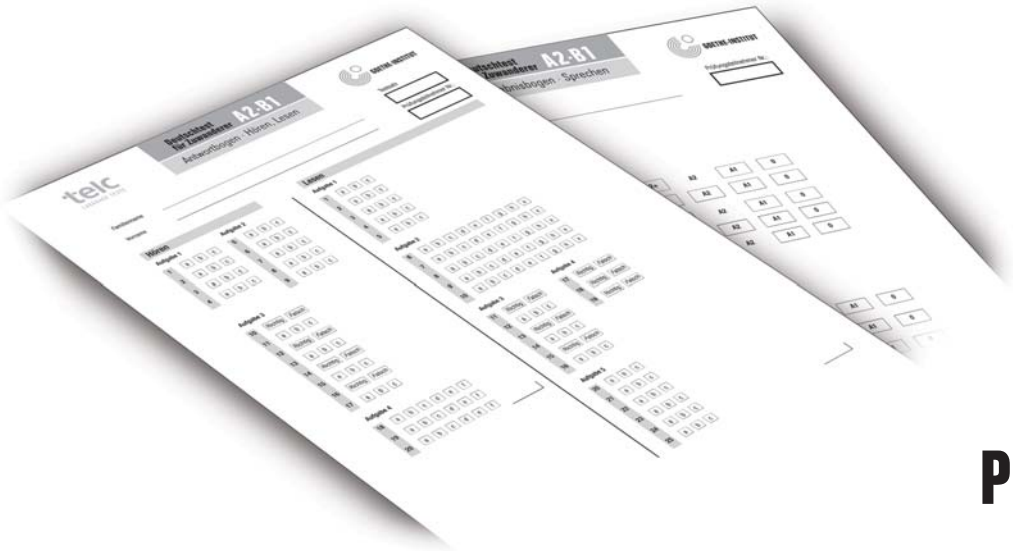
**Teilnehmende/r A + B**

An Ihrer Sprachschule gibt es ein Fest. Sie möchten auch etwas zu essen verkaufen.

Planen Sie, was Sie tun können.

Hier haben Sie einige Notizen:

- Wer kann noch helfen?
- Was soll verkauft werden?
- Wer kocht und backt was?
- Wer verkauft von wann bis wann?
- Was brauchen Sie noch (Kasse, Stand ...)?




# Prüferblätter

## Transkriptionen zum Tonträger

Sie hören Ansagen und Gespräche. Lesen Sie zuerst die Aufgabe, hören Sie dann den Text dazu.
Sie hören jeden Text einmal. Für jede Aufgabe gibt es nur eine richtige Lösung.
Schreiben Sie Ihre Lösungen auf den Antwortbogen.

### Aufgabe 1

**Nummer 1**
Schönen guten Tag! Sie haben die Nummer der Sicurissima-Versicherung gewählt. Leider rufen Sie außerhalb unserer Geschäftszeiten an. Diese sind: Montag bis Freitag 9 bis 18 Uhr. Sie können uns aber auch eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen, wir rufen Sie dann so bald wie möglich zurück.
Vielen Dank für Ihren Anruf.

**Nummer 2**
Liebe Besucher! Herzlich willkommen zum Tag der offenen Tür im TSV Haimhausen! Heute können Sie kostenlos unser Angebot kennenlernen! Im Untergeschoss zeigt Ihnen Sabine von 14 bis 15 Uhr Übungen für einen gesunden Rücken. Im Erdgeschoss bekommen Sie ab 17 Uhr ein Testtraining an unseren Geräten. Sie interessieren sich für eine Mitgliedschaft? Fragen Sie einfach am Empfang!

**Nummer 3**
*[Schulgong]*
Eine Durchsage: Heute gibt es in der großen Pause einen Kuchenstand im Pausenhof, um Geld für unseren großen Sommerausflug zu sammeln. Das Stück Kuchen kostet für unsere Lehrer 1 Euro, für Kursteilnehmer 50 Cent. Also, genießt für einen guten Zweck! Lehrer zahlen nur einen Euro, alle anderen nur 50 Cent!

**Nummer 4**
Hallo, hier spricht Elisa Hemmen vom Jobcenter, ich hab eine Nachricht für Felix Heise. Felix, wir hatten doch ausgemacht, dass Sie hier noch Ihre Zeugnisse vorbeibringen. Das ist bis jetzt leider noch nicht passiert. Also, kommen Sie bitte schnell mit Ihren Zeugnissen her, damit Ihre Bewerbungsunterlagen endlich mal komplett sind!

Ende von Aufgabe 1

### Aufgabe 2

**Nummer 5**
Der Dienstag startet im Norden mit dichten Wolken und leichtem Regen. Im Süden scheint noch teilweise die Sonne, teils ist es wolkig. Später werden die Wolken dichter, und es beginnt immer mal wieder zu regnen. Im Laufe des Tages und zum Abend hin wird es dann in ganz Deutschland bewölkt sein, und Regen ist überall möglich. Also, den Schirm nicht vergessen!

**Nummer 6**
Das Aktuellste aus unserer Verkehrszentrale: An der A5 Karlsruhe Richtung Basel ist die Ausfahrt Ettlingen wegen Fahrbahnerneuerung gesperrt. Bitte folgen Sie der Umleitung. Weiter auf der A5 Karlsruhe Richtung Basel, vor dem Grenzübergang Weil am Rhein/Basel 2 km LKW-Stau. A8 Stuttgart Richtung München, zwischen Augsburg-Ost und Dasing 4 km Stau wegen einer Baustelle. Bitte fahren Sie langsam!

**Nummer 7**
Bereit zum Start ins Wochenende? Hier unsere Ausgehtipps: 80er Jahre Party in der Music Hall, Freitag ab 21 Uhr. Zwischen 21 und 23 Uhr gibt's ein Freigetränk! Pop, Punk und Rock aus Frankreich und Russland am Samstag im Dingo ab 22 Uhr, Eintritt 4 €. Wer's ruhiger mag: Das Sonntags-Frühstück im Café Südpol, Buffet für 3 Euro bis 16 Uhr.

**Nummer 8**
Der Programmtipp: Zu Fuß ins Eis. 1100 km durch unbekanntes Gebiet in Grönland: Zwei Wissenschaftler aus Rheinland-Pfalz wollen das Klima der Polarregion erforschen. 70 Tage sind dazu eingeplant. Während dieser Zeit haben Schüler aus ganz Deutschland Kontakt zu den Forschern. Über Telefon und Internet können sie Fragen stellen. Heute, 18:10 in Radio 4.

**Nummer 9**
Sommer, Sonne, Sonnenbrand, bald geht's wieder los.
Die Radio-4-Tipps gegen verbrannte Nasen: Nicht nonstop in die Sonne legen und vor allem Sonnecreme benutzen! Am besten schon mit Lichtschutzfaktor 20. Die Sonne sorgt nicht nur für gute Laune und knackige Bräune, zu viel Sonnengenuss lässt die Haut schnell altern und schädigt die Zellen.

Ende Aufgabe 2

## Aufgabe 3

Sie hören jetzt mehrere Gespräche. Zu jedem Gespräch lösen Sie zwei Aufgaben.
Bitte kreuzen Sie die richtige Antwort an.

**Beispiel:**

Frau Mumm: Guten Morgen allerseits! Wir haben heute einen anstrengenden Tag vor uns, deshalb wollen wir die Besprechung so kurz wie möglich halten. Ich hätte folgende Punkte: – Neue Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, – Neuaufnahmen, – Schichtplanung. Hat jemand noch ein Thema?
Herr Rothgerber: Ja ich.
Frau Mumm: Ja, Herr Rothgerber?
Herr Rothgerber: Da ich mit meinen Kindern die Ferien planen muss, würde ich gerne meinen Urlaubsantrag bald abgeben.

**Nummer 10 und 11**

Herr X: Hallo Frau Meybohm, setzen Sie sich doch.
Frau M.: Danke.
Herr X: So, Sie sind ja zur Berufsberatung hier. Haben Sie denn auch eigene Fragen mitgebracht, oder soll ich Sie erstmal über ein paar Berufe informieren?
Frau M.: Na ja, ich würd' ja eigentlich gern Verkäuferin werden oder Friseurin oder so was. Aber irgendwie find' ich blöd, dass das alle machen wollen. Vielleicht gibt's ja auch noch ein paar andere Berufe, die mir Spaß machen könnten.
Herr X: Hm. Wie sieht's denn aus mit was Technischem? Könnten Sie sich so was vorstellen?
Frau M.: Technik? Ich weiß nicht. Na ja, ich bin ganz geschickt mit den Händen, glaub' ich, und Technik find' ich auch spannend – aber so einen reinen Männerberuf fänd' ich irgendwie schon komisch.
Herr X: Aber wieso denn? Wenn Sie etwas können, sollten Sie das unbedingt nutzen! *[ausblenden]* Ich geb' Ihnen mal Informationsmaterial zu ein paar Berufen mit ...

**Nummer 12 und 13**

Herr X: Schönen guten Tag, Frau Bathily, Sie wollen also bei uns ein Konto eröffnen?
Frau B.: Ja, genau.
Herr X: Hm, da muss ich Sie fragen, sind Sie denn schon volljährig?
Frau B.: Ne, ich werd erst nächstes Jahr achtzehn, aber ich verdien ja schon was in meiner Ausbildung und da wollt' ich ein eigenes Konto haben.
Herr X: Ja, klar, das versteh ich. Da haben wir hier ein Formular zur Kontoeröffnung, da müssten allerdings dann auch Ihre Eltern unterschreiben.
Frau B.: Wie, beide Eltern? Reicht nicht die Unterschrift von meiner Mutter? Meine Eltern sind schon ganz lange geschieden, und mein Vater wohnt auch in 'ner anderen Stadt.
Herr X: Ja, das tut mir leid, aber das geht wirklich nicht anders – wir brauchen beide Unterschriften. Dann müssten Sie halt Ihrem Vater das Formular schicken, damit er unterschreibt.
Frau B.: *[ausblenden]* Na gut, wenn's gar nicht anders geht ...

**Nummer 14 und 15**

[Telefonklingeln, abheben]
Julia: Julia Seifert?
Tanja : Tag Julia, Tanja hier. Du, sag mal, ich will mir doch endlich auch mal 'ne E-Mail-Adresse zulegen, und du meintest doch kürzlich, da könntest du mir helfen – du weißt ja, ich bin nicht gerade fit, was Computer angeht.
Julia: Ja, klar. Du, das ist völlig leicht, ein paar Klicks und du hast deine Adresse, das ist 'ne Sache von fünf Minuten.
Tanja : Ach super. Wann hättest du denn Zeit?
Julia: Also, heute ist es ganz schlecht, da muss ich mal wieder auf meine kleine Schwester aufpassen – aber wie wär's denn morgen Nachmittag?
Tanja : Ja, gut, wann denn?
Julia: Ist vier okay?
Tanja : Ja.
Julia: Gut, dann komm' ich morgen um vier bei dir vorbei.
Tanja : Bestens, dann bis dann!

**Nummer 16 und 17**

Jasmin: Tag Michael, lange nicht gesehen! Wie geht's denn so?
Michael: Hallo Jasmin. Ach, mir geht's nicht schlecht, aber auch nicht so richtig gut. Irgendwie stresst mich meine Ausbildung grad ziemlich.
Jasmin: Mensch, wie wär's denn dann mit ein bisschen Musik? Ich geh mit ein paar Leuten zum Konzert von „Wir sind Helden". Hast du nicht Lust mitzukommen? Das ist am Samstag.
Michael: Hm, na ja, „Wir sind Helden" ist nicht grade meine Lieblingsgruppe – aber mal wieder ein Konzert mit ein paar netten Leuten, das fänd' ich schon gut.
Jasmin: Das Beste dabei ist, meine Kollegin hatte zwei Freikarten, und die hat sie mir einfach so umsonst gegeben. Normalerweise kosten die dreißig Euro.
Michael: Ja, das ist ja toll. Dann komme ich natürlich mit!
Jasmin: *[ausblenden]* Schön, dann machen wir am besten schon mal einen Treffpunkt aus ...

Ende von Aufgabe 3

## Aufgabe 4

Sie hören Aussagen zu einem Thema. Lesen Sie zunächst die Sätze a bis f.
Sie haben dafür eine Minute Zeit. Entscheiden Sie dann beim Hören,
welcher Satz zu welcher Aussage passt.

**Einführung** Zur Miete oder im eigenen Haus, allein oder mit anderen in einer Wohngemeinschaft – Wohnformen sind so vielfältig wie ihre Bewohner.
Wie wohnt ihr am liebsten? Das ist unser Thema im Hörerforum am Mittag.
Wir haben ein paar Meinungen gesammelt.

**Beispiel** *Mann, Anfang 20*
Also, nach der Schule habe ich zuerst mit Freunden zusammengewohnt, in einer Wohngemeinschaft, aber das war nicht einfach. Nie war 'was Vernünftiges im Kühlschrank, die Küche sah aus wie – na ja. Wir hatten Putzpläne, aber keiner hat sich daran gehalten. 10 Monate hab' ich's da ausgehalten, und dann war Schluss. Besser allein, aber glücklich, hab' ich mir gesagt. Zurzeit hab ich 'ne kleine Wohnung, eineinhalb Zimmer mit Küche. Da muss ich mit keinem mehr diskutieren, wer was sauber macht oder einkauft. Super.

**Nummer 18** *Frau, Mitte 20*
Endlich auf eigenen Füßen stehen, das war mein Ziel! Ich habe zuerst mit verschiedenen Freunden zusammen gewohnt, bis ich mit meinen beiden besten Freundinnen eine Wohnung gefunden habe. Jetzt ist es richtig toll! Ich find's auch schön, nicht allein zu sein, wenn ich nach Hause komme. Da ist die Wohngemeinschaft schon die beste Möglichkeit. Ich hab' mich ganz bewusst dafür entschieden, so zu wohnen. Man muss mit den anderen klare Regeln finden, dann funktioniert's gut.

**Nummer 19** *Mann, Ende 60*
Es gibt ja immer mehr alte Leute, die allein sind und nicht ins Heim wollen, so wie ich. Deshalb wohne ich in dem Projekt Jung und Alt unter einem Dach. Das Haus gehört eigentlich Albert, er ist 74. Außerdem wohnen da noch zwei Studenten, eine junge Mutter mit Kind und eben ich. Für die Jungen ist der Wohnraum billig, dafür helfen sie uns mit dem Einkaufen und Kochen, oder wenn wir mal mit dem Auto wohin müssen. Alle haben was davon, das ist schön.

**Nummer 20** *Frau, Mitte 30*
Ja, so was wie uns gibt es hier in Deutschland eigentlich kaum noch. Wir leben mit drei Generationen in einem Haus: Meine Schwiegereltern wohnen oben und wir, also mein Mann und unsere drei Kinder, wir wohnen im Erdgeschoss. Den Garten hintendran nutzen wir alle gemeinsam. Wo wir herkommen, aus Polen, da ist das noch normal, zumindest auf dem Land. Ich muss sagen, ich fühl' mich auch wohl so, wir verstehen uns gut und wir sind immer füreinander da.

Ende des Tests Hören.


dtz. Deutsch-Test für Zuwanderer telc LANGUAGE TESTS GOETHE-INSTITUT

## Hören

### Aufgabe 1

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | a | **X** | c |
| 2 | **X** | b | c |
| 3 | a | **X** | c |
| 4 | a | b | **X** |

### Aufgabe 2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 5 | a | **X** | c |
| 6 | **X** | b | c |
| 7 | a | b | **X** |
| 8 | a | **X** | c |
| 9 | a | **X** | c |

### Aufgabe 3

| | | |
|---|---|---|
| 10 | Richtig | **X** *Falsch* |
| 11 | **X** | b | c |
| 12 | **X** Richtig | *Falsch* |
| 13 | **X** | b | c |
| 14 | Richtig | **X** *Falsch* |
| 15 | a | **X** | c |
| 16 | Richtig | **X** *Falsch* |
| 17 | a | b | **X** |

### Aufgabe 4

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 18 | a | b | c | **X** | e | f |
| 19 | a | b | c | d | **X** | f |
| 20 | a | b | **X** | d | e | f |

## Lesen

### Aufgabe 1

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | a | **X** | c |
| 2 | a | **X** | c |
| 3 | a | b | **X** |
| 4 | a | **X** | c |
| 5 | a | **X** | c |

### Aufgabe 2

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 6 | a | b | **X** | d | e | f | g | h | x |
| 7 | **X** | b | c | d | e | f | g | h | x |
| 8 | a | b | c | d | e | **X** | g | h | x |
| 9 | a | b | c | d | e | f | g | h | **X** |
| 10 | a | b | c | d | **X** | f | g | h | x |

### Aufgabe 3

| | | |
|---|---|---|
| 11 | Richtig | **X** *Falsch* |
| 12 | **X** | b | c |
| 13 | **X** Richtig | *Falsch* |
| 14 | a | **X** | c |
| 15 | **X** Richtig | *Falsch* |
| 16 | a | b | **X** |

### Aufgabe 4

| | | |
|---|---|---|
| 17 | Richtig | **X** *Falsch* |
| 18 | Richtig | **X** *Falsch* |
| 19 | **X** Richtig | *Falsch* |

### Aufgabe 5

| | | | |
|---|---|---|---|
| 20 | a | **X** | c |
| 21 | a | **X** | c |
| 22 | a | **X** | c |
| 23 | **X** | b | c |
| 24 | **X** | b | c |
| 25 | **X** | b | c |

## Bewertungskriterien Schreiben

| **Inhaltliche Angemessenheit** | 5 Punkte | 4 Punkte | 3 Punkte | 2 Punkte | 1 Punkt | 0 Punkte |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Alle **vier** Leitpunkte inhaltlich präzise bearbeitet. | Alle **vier** Leitpunkte bearbeitet, Kooperation des Lesers erforderlich. Oder: **Drei** Leitpunkte angemessen bearbeitet. | **Drei** Leitpunkte bearbeitet, Kooperation des Lesers erforderlich. Oder: **Zwei** Leitpunkte angemessen bearbeitet. | **Zwei** Leitpunkte bearbeitet, Kooperation des Lesers erforderlich. Oder: **Ein** Leitpunkt angemessen bearbeitet. | Nur **ein** Leitpunkt bearbeitet, Kooperation des Lesers erforderlich. | **Keiner** der Leitpunkte bearbeitet oder das Thema / die Situierung wird verfehlt (z. B. missverstanden). |

| **Sprachliche Angemessenheit** | **B1** | **A2** | **A1** |
|---|---|---|---|
| Kommunikative Gestaltung | ■ Kann ein breites Spektrum von Sprachfunktionen realisieren und auf sie reagieren, indem er/sie die dafür gebräuchlichsten Redemittel (z. B. Höflichkeitsformeln) benutzt.<br>■ Kann eine Reihe kurzer und einfacher Einzelelemente zu einer linearen, zusammenhängenden Äußerung verbinden. | Kann elementare Sprachfunktionen anwenden, z. B. auf einfache Art Informationen austauschen, Bitten vorbringen, Meinungen und Einstellungen ausdrücken.<br>Kann die häufigsten Konnektoren ('und', 'aber' und 'weil') benutzen, um einfache Sätze und Wortgruppen miteinander zu verbinden. | Kann einen elementaren sozialen Kontakt herstellen, indem er/sie die einfachsten alltäglichen Höflichkeitsformeln zur Begrüßung und Verabschiedung benutzt.<br>Kann Wörter oder Wortgruppen durch sehr einfache Konnektoren wie 'und' oder 'dann' verbinden. |
| Korrektheit | ■ Im Allgemeinen gute Beherrschung der grammatischen Strukturen trotz deutlicher Einflüsse der Muttersprache. Zwar kommen Fehler vor, aber es bleibt klar, was ausgedrückt werden soll.<br>■ Rechtschreibung, Zeichensetzung und Gestaltung sind exakt genug, sodass man sie meistens verstehen kann. | Kann einige einfache Strukturen korrekt verwenden, macht aber noch systematisch elementare Fehler, hat z. B. die Tendenz, Zeitformen zu vermischen oder zu vergessen, die Subjekt-Verb-Kongruenz zu markieren; trotzdem wird in der Regel klar, was er/sie ausdrücken möchte.<br>Kann kurze Wörter aus seinem mündlichen Wortschatz 'phonetisch' einigermaßen akkurat schriftlich wiedergeben. | Zeigt nur eine begrenzte Beherrschung einiger weniger einfacher grammatischer Strukturen und Satzmuster in einem auswendig gelernten Repertoire.<br>Kann vertraute Wörter und kurze Redewendungen abschreiben. |
| Wortschatz | ■ Verfügt über einen ausreichend großen Wortschatz, um sich mit Hilfe von einigen Umschreibungen über die meisten Themen des eigenen Alltagslebens äußern zu können.<br>■ Zeigt eine gute Beherrschung des Grundwortschatzes, macht aber noch elementare Fehler, wenn es darum geht, komplexere Sachverhalte auszudrücken. | Verfügt über einen ausreichenden Wortschatz, um in vertrauten Situationen und in Bezug auf vertraute Themen routinemäßige alltägliche Angelegenheiten zu erledigen.<br>Beherrscht einen begrenzten Wortschatz in Zusammenhang mit konkreten Alltagsbedürfnissen. | Verfügt über einen elementaren Vorrat an einzelnen Wörtern und Wendungen, die sich auf bestimmte konkrete Situationen beziehen.<br>Beherrscht einzelne Wörter und kurze Sätze in Zusammenhang mit konkreten Alltagsbedürfnissen. |

**Bewertung Schreiben**
Die Prüfungsleistungen im Teil „Schreiben“ werden von zwei Prüfenden auf dem Antwortbogen bewertet. Per automatischer Auswertung wird das arithmetische Mittel aus beiden Ergebnissen gebildet. Dieses Mittel gilt als Prüfungsergebnis „Schreiben“.

**Aufgabe 1**

**Teil A – Sich vorstellen –** Zeit: circa 1 Minute pro Teilnehmende/n
Der/Die Prüfende stellt sich und den/die Beisitzer/in selber vor.
*Wir möchten Sie gerne näher kennenlernen.*
*Können Sie etwas über sich erzählen? Hier haben Sie einige Stichpunkte.*

Dieser Teil ist als monologisches Sprechen beider Teilnehmenden zu gestalten.
Die Teilnehmenden sprechen nacheinander.

**Teil B – Auf Nachfragen eingehen –** Zeit: circa 1 Minute pro Teilnehmende/n
Der/Die Prüfende greift aus dem Vorstellungsteil einen interessanten Aspekt auf und fordert die Teilnehmenden zum kurzen Erzählen auf. Je nachdem, wie ergiebig die Antwort ausfällt, stellt der/die Prüfende ein bis zwei Fragen.

Mögliche Nachfrage:
*Das ist ja sehr interessant. Erzählen Sie doch bitte ein bisschen mehr/über .../darüber.*

| | |
|---|---|
| **Name** | *Woher kommt Ihr Name?*<br>*Was bedeutet er?* |
| **Wohnort** | *Wo/Wie wohnen Sie? Wo/Wie haben Sie früher gewohnt?* |
| **Arbeit/Beruf** | *Wie/Wo haben Sie Ihren Beruf gelernt? Warum diesen?*<br>*Was sind Ihre Aufgaben als ... ?* |
| **Familie** | *Wie groß ist Ihre Familie?*<br>*(Wenn Kinder genannt werden:) Wie alt sind Ihre Kinder?*<br>*Was machen sie?* |
| **Sprache** | *Welche Sprache sprechen Sie zu Hause/mit Ihren Eltern/Kindern?*<br>*Warum?* |

**Aufgabe 2**

**Teil A – Informationsaustausch über ein Foto –** Zeit: circa 3 Minuten
Die Teilnehmenden berichten jeweils, was sie auf ihrem Foto sehen.
Sie sprechen nacheinander.

**Teil B – Prüferfragen Niveau A2**
Informationsaustausch über die kulturelle Differenz/das Heimatland.
Die Teilnehmenden berichten darüber, was in ihrer Kultur/in ihrem Heimatland anders ist.
Die Teilnehmenden sprechen möglichst ohne Prüferintervention.
Sie sprechen miteinander oder/bzw. nacheinander.
Sind die Gesprächsanteile ungleich verteilt, stellt der/die Prüfende gezielte Nachfragen.

Thema: Sprachen lernen

- *Erzählen Sie bitte: Wie war Ihr Deutschkurs? Wie waren die anderen Teilnehmer?*
- *Lernen Sie gerne in einer Gruppe oder lieber alleine?*
- *Haben Sie früher schon eine andere Sprache gelernt? Wie war das?*

**Teil B – Prüferfragen Niveau B1**
- *Lernen Sie gerne mit dem Computer? Was kann man am PC gut lernen?*
- *Denken Sie, es gibt beim Lernen große Unterschiede zwischen Deutschland und dem Land, aus dem Sie kommen? Wie sind Ihre Erfahrungen mit dem Deutschlernen hier?*
- *Was ist die beste Methode, um Sprachen zu lernen?*

**Aufgabe 3**

**Gemeinsam etwas planen –** Zeit: circa 6 Minuten
Die Teilnehmenden sollen gemeinsam etwas planen/aushandeln.
Es geht darum, praktische Fragen zu klären.

Der/Die Prüfende sorgt dafür, dass beide Teilnehmenden ausreichend zu Wort kommen.
Dazu fordert er/sie die Teilnehmenden bei Bedarf auf, weitere Ausführungen zu den Stichpunkten zu machen.

Die Stichpunkte müssen nicht alle besprochen werden, wenn die Aussagen insgesamt ausführlich genug sind.

**Bewertung**
Die mündlichen Prüfungsleistungen werden von zwei Prüfenden für jeweils einen Teilnehmenden auf separaten Bewertungsbögen bewertet.
Per automatischer Auswertung wird das arithmetische Mittel aus beiden Ergebnissen gebildet. Dieses Mittel gilt als Prüfungsergebnis „Sprechen“.
Nach Ende der Prüfung übertragen die Prüfenden ihre Bewertung auf je einen scanbaren Antwortbogen pro Teilnehmende/n.

## Bewertungskriterien Sprechen

| Inhaltliche Angemessenheit | B1 | A2 | A1 |
|---|---|---|---|
| 1a | Er/Sie kann sich vorstellen und dabei auch detailliertere Informationen vortragen. | Er/Sie kann sich vorstellen und dabei knappere, allgemeine Informationen geben. | Er/Sie kann sich vorstellen und dabei Informationen unverbunden vortragen. |
| 1b | auf Nachfragen spontan und relativ ausführlich antworten. | auf Nachfragen knapp und/oder nur teilweise verständlich antworten. | auf Nachfragen, die langsam, deutlich und in direkter, nicht idiomatischer Sprache gestellt sind, mit einzelnen Worten antworten. |
| 2a | die Hauptinhalte eines Fotos und auch Einzelheiten benennen. | die Hauptinhalte eines Fotos knapp und sehr allgemein benennen. | die Hauptinhalte eines Fotos in sehr wenigen Worten andeuten. |
| 2b | auf Nachfrage eigene Erfahrungen teilweise detailliert berichten. | auf Nachfrage eigene Erfahrungen knapp und allgemein berichten. | auf Nachfrage mit einzelnen Wörtern und sehr knappen Äußerungen antworten. |
| 3 | ■ ein Gespräch beginnen und in Gang halten und<br>■ kann darin spontan etwas planen, Ideen und Meinungen mitteilen, Vorschläge machen, auf solche reagieren. | ■ Fragen stellen und beantworten, versteht aber kaum genug, um selbst das Gespräch in Gang zu halten,<br>■ kann sich an einem Planungsgespräch beteiligen, Ideen, Meinungen, Vorschläge auf einfache Weise ausdrücken. | ■ ist darauf angewiesen, dass Dinge langsamer wiederholt, umformuliert oder korrigiert werden,<br>■ kann einfachste Fragen stellen, Ideen und Meinungen stichwortartig andeuten. |

| Sprachliche Angemessenheit | B1 | A2 | A1 |
|---|---|---|---|
| Aussprache / Intonation | Ist **gut verständlich**, auch wenn ein fremder Akzent teilweise offensichtlich ist und manchmal etwas falsch ausgesprochen wird. | Ist **im Allgemeinen klar genug**, um trotz eines merklichen Akzents verstanden zu werden; manchmal wird aber der Gesprächspartner um Wiederholung bitten müssen. | Die Aussprache eines sehr begrenzten Repertoires auswendig gelernter Wörter und Redewendungen kann **mit einiger Mühe** von Muttersprachlern verstanden werden, die den Umgang mit Sprechern aus der Sprachengruppe des Nicht-Muttersprachlers gewöhnt sind. |
| Flüssigkeit | Er/Sie kann sich **ohne viel Stocken** verständlich ausdrücken, **obwohl er/sie deutliche Pausen macht**, um die Äußerungen grammatisch und in der Wortwahl zu planen oder zu korrigieren, vor allem, wenn er/sie länger frei spricht. | Er/Sie kann ohne große Mühe Redewendungen über ein vertrautes Thema zusammenstellen, um kurze Gespräche zu meistern, obwohl er/sie ganz offensichtlich **häufig stockt** und neu ansetzen muss. | Er/Sie kann **sehr kurze, isolierte und meist vorgefertigte Äußerungen** benutzen, **macht dabei aber viele Pausen**, um nach Ausdrücken zu suchen, weniger vertraute Wörter zu artikulieren und Abbrüche in der Kommunikation zu reparieren. |
| Korrektheit | Er/Sie kann sich in vertrauten Situationen ausreichend korrekt verständigen; **im Allgemeinen gute Beherrschung der grammatischen Strukturen** trotz deutlicher Einflüsse der Muttersprache. Zwar kommen Fehler vor, aber es bleibt klar, was ausgedrückt werden soll. | Er/Sie kann einige einfache grammatische Strukturen korrekt verwenden, macht aber noch systematisch **elementare Fehler**, hat z. B. die Tendenz, Zeitformen zu vermischen oder zu vergessen, die Subjekt-Verb-Kongruenz zu markieren; trotzdem wird in der Regel klar, was er/sie ausdrücken möchte. | Er/Sie zeigt nur eine **begrenzte Beherrschung einiger weniger einfacher grammatischer Strukturen** und Satzmuster in einem auswendig gelernten Repertoire. |
| Wortschatz | ■ Verfügt über einen ausreichend großen Wortschatz, um sich mit Hilfe von einigen Umschreibungen über die meisten Themen des eigenen Alltagslebens äußern zu können.<br>■ Zeigt eine **gute Beherrschung des Grundwortschatzes**, macht aber noch elementare Fehler, wenn es darum geht, komplexere Sachverhalte auszudrücken oder wenig vertraute Themen und Situationen zu bewältigen. | ■ Verfügt über genügend Wortschatz, um einfache Grundbedürfnisse befriedigen zu können.<br>■ Beherrscht einen **begrenzten Wortschatz** in Zusammenhang mit konkreten Alltagsbedürfnissen. | ■ Verfügt über einen elementaren Vorrat an einzelnen Wörtern und Wendungen, die sich auf bestimmte konkrete Situationen beziehen.<br>■ Beherrscht **einzelne Wörter und kurze Sätze** in Zusammenhang mit konkreten Alltagsbedürfnissen. |

## Teilnehmende/r A

Familienname, Vorname

Prüfungsteilnehmer-Nr.:

### A Aufgabenbewältigung

| | B1 gut erfüllt | B1 erfüllt | A2 gut erfüllt | A2 erfüllt | A1 erfüllt | 0 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Aufgaben 1a | | | | | | |
| 1b | | | | | | |
| Aufgaben 2a | | | | | | |
| 2b | | | | | | |
| Aufgabe 3 | | | | | | |

### B Qualitative Kriterien Aufgaben 1 + 2 + 3

| | B1 gut erfüllt | B1 erfüllt | A2 gut erfüllt | A2 erfüllt | A1 erfüllt | 0 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Aussprache / Intonation | | | | | | |
| Flüssigkeit | | | | | | |
| Korrektheit | | | | | | |
| Wortschatz | | | | | | |

## Teilnehmende/r B

Familienname, Vorname

Prüfungsteilnehmer-Nr.:

### A Aufgabenbewältigung

| | B1 gut erfüllt | B1 erfüllt | A2 gut erfüllt | A2 erfüllt | A1 erfüllt | 0 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Aufgaben 1a | | | | | | |
| 1b | | | | | | |
| Aufgaben 2a | | | | | | |
| 2b | | | | | | |
| Aufgabe 3 | | | | | | |

### B Qualitative Kriterien Aufgaben 1 + 2 + 3

| | B1 gut erfüllt | B1 erfüllt | A2 gut erfüllt | A2 erfüllt | A1 erfüllt | 0 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Aussprache / Intonation | | | | | | |
| Flüssigkeit | | | | | | |
| Korrektheit | | | | | | |
| Wortschatz | | | | | | |

Felix Brandl | München DTZ_Mod_Jugend_05 120509

© Goethe-Institut 2009

**Materialien zum Deutsch-Test für Zuwanderer**

| | |
|---|---|
| Prüfungsziele, Testbeschreibung | ISBN 9783-939670-29-2 |
| Modellsatz | ISBN 978-3-939670-25-4 |
| Modellsatz, CD | ISBN 978-3-939670-26-1 |
| Modellsatz Jugendintegrationskurse | ISBN 978-3-939670-27-8 |
| Modellsatz Jugendintegrationskurse, CD | ISBN 978-3-939670-28-5 |

GOETHE-INSTITUT